



LehrLEO: Lehrkonzept zur nominierten Lehrveranstaltung

Die im Folgenden von Ihnen angegebenen Grunddaten werden für die Erstellung der LehrLEO-Urkunden genutzt (Vergabe am 3. Juni 2015, Tag der Lehre). Bitte geben Sie daher insbesondere bei den „weiteren Beteiligten“ den Titel und vollständigen Namen so an, wie er auf der Urkunde erscheinen soll. Vielen Dank!

**Titel, Vorname, Name
der für die Lehrveranstaltung primär
verantwortlichen Lehrperson**

**Prof. Dr. Reza Asghari
Dipl. Hdl., M.Sc. Samir J. Roshandel**

Institut/zentrale Einrichtung

Lehrstuhl für Entrepreneurship
am Institut für Füge- und Schweißtechnik

Straße, Hausnummer

Schleinitzstraße 20

Postleitzahl, Ort

38106 Braunschweig

Telefon

0531 – 391 8997

E-Mail

s.roshandel@tu-braunschweig.de

weitere Beteiligte
(Titel, Vorname, Name, E-Mail-Adresse)

B.Sc. Lennart Büth, l.bueth@tu-bs.de

Titel der nominierten Lehrveranstaltung

Technology Business Model Creation

Zielgruppe: Studiengang/Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen,
Technologierorientiertes Management und weitere
(B.Sc. + M.Sc.)

Anzahl der Teilnehmenden an der
Lehrveranstaltung

25-35

Nominierungskategorie (bitte geben Sie hier an, in
welche Nominierungskategorie Sie Ihre
Lehrveranstaltung einordnen)

- Vorlesung
 Seminar/Übung
 Lehrauftrag
 Grundständige Lehre (BA-Veranstaltungen mit
mehr als 100 Studierenden)

Arbeitsaufwand, ggf. Credits für die Studierenden
(resultierend aus der Veranstaltung)

3 CP, Prüfungsleistung ist eine Ausarbeitung von
5 Seiten pro Gruppenmitglied + Präsentation

In Kooperation mit



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundes-
ministeriums für Bildung und Forschung unter
dem Förderkennzeichen 01PL12043 gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröf-
fentlichung liegt beim Autor.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

1. Inhalte der nominierten Lehrveranstaltung

Im Rahmen des Seminars „Technology Business Model Creation“ bieten wir an der TU Braunschweig ein innovatives Konzept zur Verankerung der wissensintensiven Spinoff-Bildung in der Lehre an. Das Seminar baut eine Brücke zwischen dem Wissenschafts- und Wirtschaftssystem, mit einem experimentellen dialogischen Ansatz, den selbstgesteuerten Lernprozess der Studierenden zu unterstützen. Es bindet zusätzlich auch Studierende der Ostfalia Hochschule für Bildende Künste ein. An dem Seminar des Lehrstuhls, das als Wahlpflichtfach angeboten wird, können sowohl Bachelor- als auch Masterstudierende fakultätsübergreifend teilnehmen.

Im Rahmen des Seminars analysieren interdisziplinäre Teams aus unterschiedlichen Studiengängen Forschungsprojekte der verschiedenen Fakultäten auf ihre ökonomische Verwertung. Durch die Auseinandersetzung mit den Geschäftsmodellen der Forschungsprojekte aus den Instituten der TU Braunschweig erhalten die Studierenden die Möglichkeit, einerseits die theoretischen Entrepreneurship-Kenntnisse experimentell anzuwenden und andererseits an dem realen Verwertungsprozess wissenschaftlicher Forschungsergebnisse der TU Braunschweig teilzunehmen und sie gezielt zu unterstützen.

Darüber hinaus wird mit dem Seminar das Ziel verfolgt, durch systematische Geschäftsmodellentwicklung die Überführung der Forschungsergebnisse in innovative Produkte nachhaltig zu fördern. Dies wiederum wird zukünftig bei der Prosperitätssicherung der Region Braunschweig als forschungsintensivste Region Europas von erheblicher Bedeutung sein.

2. Didaktische Methoden innerhalb der nominierten Lehrveranstaltung

Das Seminar gliedert sich nach den Bausteinen des Business Model Canvas (BMC) von Alexander Osterwalder. Der Inhalt des Seminars umfasst neben einer kurzen Einführung zum Themengebiet Entrepreneurship insbesondere das Thema Geschäftsmodellentwicklung. Die Studierenden erlernen durch kooperative Lehrmethoden die bisher identifizierten Geschäftsmodelle und sollen analysieren, inwiefern die bekannten Geschäftsmodelle auf ihr Forschungsprojekt zu übertragen sind.

Bei der Auswahl der Inhalte wurde bewusst auf eine umfangreiche Vermittlung von theoretischen Grundlagen zum Thema Entrepreneurship verzichtet. Vielmehr orientieren sich die Inhalte an den Forschungsprojekten und der Zielgruppe. Weiterhin wird das Ziel verfolgt, Studierenden nach dem erfolgreichen Abschließen des Seminars dazu zu befähigen, selbstständig neue Geschäftsmodelle zu erforschen, bestehende Geschäftsmodelle zu innovieren und diese umzusetzen. Durch die Zusammensetzung von interdisziplinären Teams können die Geschäftsmodelle aus unterschiedlichen Sichtachsen betrachtet und analysiert werden.

Die Studierenden erhalten neben den Vorlesungsfolien diverse Literatur, die beim Springer Verlag kostenlos als E-Book zu erwerben ist. Weiterhin werden erstellte Inhalte zum Thema Geschäftsmodellentwicklung den Studierenden zur Verfügung gestellt, die im Team bearbeitet werden.

Die angewandte Methode in dem Seminar Technology Business Model Creation orientiert sich am problembasierten Lernen. Die Teilnehmer sollen weitgehend selbstständig Geschäftsmodelle für ihr ausgewähltes Forschungsprojekt identifizieren. Die Studierenden können somit selbstbestimmt ihr Lern- und Arbeitsprozess steuern. Dabei stehen die Teilnehmer im Vordergrund während der Dozent durch einen Mentor oder mehrere Mentoren ersetzt wird.

Die Prüfung besteht aus einer Präsentation und das Erstellen einer Hausarbeit mit einem Umfang von fünf Seiten pro Teammitglied.

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist begrenzt.

3. Studierendenzentrierung innerhalb der nominierten Lehrveranstaltung

Das Seminar findet insgesamt an acht Terminen statt. Im Rahmen der Kick-Off Veranstaltung stellen die Projektgeber ihre Forschungsprojekte vor. Folglich bewerben sich die Studierenden auf die Projekte. Nach einem intensiven Austausch zwischen den Studierenden und den Projektgebern werden die Teams gebildet. Bei der Teambildung wird auf die interdisziplinäre Zusammensetzung geachtet. Im Rahmen eines Workshops wird den Teilnehmern der Business Model Canvas zur Geschäftsmodellentwicklung vorgestellt und anhand von reellen Beispielen ausführlich erläutert. In einem weiteren Workshop sollen die Studierenden mit der Methode „Einer bleibt, die anderen gehen“ die 55 Geschäftsmodelle nach Prof. Gassmann in Gruppen ausarbeiten. Dabei werden die Geschäftsmodelle auf die einzelnen Gruppen verteilt. Die Mitarbeiter des Lehrstuhls agieren als Mentoren und unterstützen die Studenten bei Fragen und Unsicherheiten. Bei der Vermittlung der theoretischen Inhalte werden weitgehend kooperative Lern- und Lehrmethoden eingesetzt und weniger Frontalunterricht.

Die Teilnehmenden erhalten den Ablaufplan für die Bearbeitung der Bausteine des Business Model Canvas. In den darauf folgenden Terminen müssen die Teams jeweils einen Baustein des Business Model Canvas in Bezug auf ihr Forschungsprojekt vorstellen. Die Ergebnisse werden mit allen Studierenden diskutiert und reflektiert. Insgesamt werden im Rahmen der weiteren Veranstaltungen die einzelnen Bausteine vorgestellt und das Geschäftsmodell erläutert. Bei der Erstellung des Geschäftsmodells sind den Studierenden keine Grenzen gesetzt. Die Studierenden sollen selbstständig und kreativ ein Geschäftsmodell finden. Dem kreativen Geist der Studierenden sind keine Grenzen gesetzt. Zusätzlich zu den Seminarterminen erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich mit den Mitarbeitern des Lehrstuhls über den aktuellen Stand ihrer Projekte auszutauschen. Die intensive Betreuung seitens des Lehrstuhls und des Projektgebers ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts. Aufgrund dessen ist gewährleistet, dass die Mentoren auf die einzelnen Studierenden eingehen und sie bei der Umsetzung ihrer Aufgabe unterstützen.

4. Was Ihnen darüber hinaus wichtig in Ihrer Lehre ist

Das Seminar weist einen starken Bezug zum Diskussionspapier „Gute Lehre an der TU Braunschweig“ auf. Es richtet sich ausdrücklich an engagierte Studierende und unterstützt sie in ihrem selbstgesteuerten Lernprozess. Dies wiederum entspricht den aktuellen Kenntnissen der Entrepreneurship Education, wonach nicht der Businessplan, sondern die kreative Businessmodellentwicklung im Mittelpunkt einer Entrepreneurshipdidaktik steht. Dabei gewinnt die Befähigung der Studierenden zur selbstreferentiellen, evolutorischen Unternehmensgründung erheblich an Bedeutung.

Das Seminar orientiert sich an steter Reflexion und der Suche nach besseren Konzepten. Der Prozess der Geschäftsmodellentwicklung ist ein konsequent reflektiver Prozess. Geeignete Geschäftsmodelle

können schrittweise dialogisch entwickelt werden. Darüber hinaus werden im Seminar sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen vermittelt.

Das Seminar ist stark interdisziplinär und legt einen hohen Wert auf die Bildung regionaler Netzwerke. An Gründungsprozessen sind immer unterschiedlichen Akteure involviert. Bei dem Seminar Technology Business Model Creation sind die Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region integriert. Die Studierenden arbeiten in Teams und lernen komplexe Problemstellungen kooperativ zu lösen.

Gerne möchten wir Ihr Lehrkonzept auch der Öffentlichkeit zugänglich machen, indem die Lehrkonzepte der GewinnerInnen-Veranstaltungen auf unserer Internetseite veröffentlicht werden.

Wenn Sie der Veröffentlichung nicht zustimmen, lassen Sie folgendes Ankreuzfeld frei.

Hiermit stimme ich der Veröffentlichung meines Lehrkonzepts zu.

Bitte senden Sie Ihr Lehrkonzept als .pdf per E-Mail an:

lehrleo@tu-braunschweig.de

Vielen Dank!